

Bau in Bad Oeynhausen aus Aluminium-Wellprofilen

Gehrys Vision von einem Wasserwerk

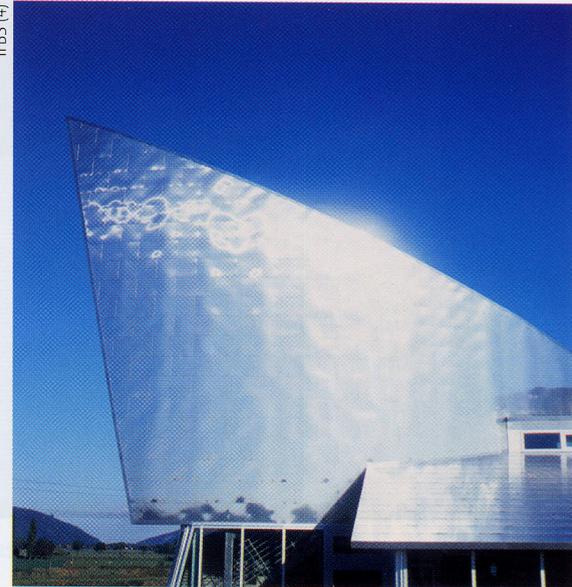
Im Zuge der Realisierung von technischen Gebäuden, die im Rahmen des Energie-Boulevards vom Steinhuder Meer entlang bis nach Ostwestfalen entstanden, wurde auch in Bad Oeynhausen der Neubau für die Trinkwasserversorgung des Städtischen Wasserwerks konzipiert. Initiiert wurde die Bauidee des Energie-Boulevards vom damaligen Elektrizitätsversorger, dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg. Die Bauherrschaft konnte den kanadischen Gegenwartsarchitekten Architekten Frank O. Gehry für seine Bauideen gewinnen, der auf der gesamten Strecke die Architektur für visionäre, originelle und extravagante Baukörper prägte.

Visionen in Leichtelementbauweise

Die Planung auf dem ca. 495 m² großen Grundstück sah einen futuristisch anmutenden, ineinander fließenden Gebäudekomplex mit unterschiedlichen Geometrien vor, die architektonisch gesehen in ihrer Formensprache an die Bewegung von Wasser erinnern sollen. Das Ensemble besteht aus einem Betriebsgebäude/Pumpenhalle mit großzügigem Überbau und Vordach. Die Gebäudehülle ist mit geschuppten Aluminiumglattblechen bekleidet. Er gewährleistet ein hohes Maß an Ausführungsqualität und Gestaltungsfreiheit zugleich.

Den Auftrag zur Bekleidung sämtlicher Wandflächen und der Dachabdichtung

IFBS (4)



sicherte sich der Metallbaubetrieb Ron-ge aus Alfeld/Ns., der seine Kompetenz u.a. mit der Mitgliedschaft im Industrieverband für Bausysteme im Metallleichtbau e.V. (IFBS) mit Sitz in Düsseldorf unterstreichen konnte. Die Verarbeitung und fachgerechte Montage von Bauelemen-



Die Konstruktion in Aluminium-Leichtbauweise besticht durch Eleganz und Funktionalität gleichzeitig.

ten in Metallleichtbauweise erfordert umfassende Erfahrung und Know-how. Diese Qualitäten vereinigt der Industrieverband für Bausysteme im Metallleichtbau e.V. (IFBS) in seinem Qualitätszeichen. Der IFBS prüft nach strengen Kriterien die Unternehmen, bevor er das Qualitätszeichen verleiht.

Die Bauausführung

Zum Leistungsumfang des Mitgliedsbetriebes Ronge gehörten die gesamten

Eindeckungen und Bekleidungen mit Metallprofilen des neuen Wasserwerks, sowie der Überbau der Pumpenhalle, das Vordach, die Wandbekleidung des Segels sowie die Wandbekleidung des Behälters. Auf Grund der Eigendynamik der Aluminiumglattbleche sowie der vorgegebenen Konstruktionsmerkmale erforderten die Montagearbeiten am Wasserwerk in Bad Oeynhausen einen enormen Aufwand. Diverse Anschlüsse wurden mit Sonderkantteilen ausgeführt und vor Ort auf der Baustelle fachmännisch und perfekt mon-



tiert. Das Dach wurde als Warmdach ausgeführt.

Das Dachsichtenpaket besteht aus einer Stahlunterkonstruktion, oberseitiger Bekleidung aus Stahltrapezprofilen und Wärmedämmschicht. Der Überbau der Pumpenhalle wurde mit Sandwichelementen mit oberseitiger schuppenförmig angeordneter, seewasserbeständigen Aluminiumglattblechbekleidung AIMg 1, in der Ausführung naturblank vorgenommen. Die schuppenförmig ineinander verschachtelten Glattblechbekleidungen wurden fachmännisch manuell befestigt, jedes Blech in Einzelanfertigung individuell nach Aufmass vor Ort konfektio-



Die Formensprache des neuen Wasserwerkes in Bad Oeynhausen orientiert sich an der Bewegung des Wassers.

niert, einschließlich der erforderlichen Zuschnitte, Kantungen, Klinkungen, Bohrungen, Stanzungen, so dass in der Ansichtfläche eine wellige Struktur entstand.

Als Unterkonstruktion dienen ebenfalls Stahltrapezprofile. Für die Sonderanschlussprofile wählte man Stahlprofile mit einer Zinkauflage 275gr/m² sowie bandbeschichtete Profile aus seewasserbeständigem Aluminium AIMg1, ebenfalls in der Ausführung naturblank.

Der Behälter erhielt eine Bekleidung mit horizontal verlaufenden Aluminium-Wellprofilen AIMg1 0,5 als Sinuswelle 18/76 mm in Materialstärken 0,7 bis 1,00 mm in naturblanker, seewasserbeständiger Ausführung, die der runden Gebäudeform individuell angepasst wurde.

Die neue Pumpenstation versorgt den umfassenden Einzugsbereich südlich des Flusses Werre in Bad Oeynhausen.

Wie aus einer anderen Welt: Der kanadische Architekt Frank O. Gehry hat seine architektonische Vision im Bad Oeynhausener Wasserwerk umgesetzt.